



GRÖSSTES DEUTSCHES ZEITUNGS-AUSSCHNITT-BÜRO

BERLIN SO 16, RUNGESTRASSE 22-24

Deutsches Tageblatt, Berlin

Ausschnitt aus der Nummer vom:

23. DEZ 1902

Juden sind zu schonen!

Vessing darf weiter hegen!

Der „Amtliche Preussische Pressedienst“ stellt mit:

„Die in der Presse verbreitete Nachricht über eine Maßregelung des Professors Vessing-Hannover ist mißverständlich und z. T. unzutreffend. Seit den Verhandlungen im Landtag ist ein neuer Tatbestand nicht eingetreten. Prof. Vessing hat auf seinen eigenen Wunsch vom Ministerium Urlaub auf ein Semester erhalten. Die

Mißbilligung, die der Minister dem Prof. Vessing ausgesprochen hat — ein Verweis ist nicht erteilt worden — liegt schon geraume Zeit zurück. Sie richtete sich, wie bereits früher gegen andere Aufsätze, gegen die Berichterstattung Prof. Vessings im Haarmann-Prozeß.

*

Das Kultusministerium beeilt sich, die über den angeblichen Verweis sprachlos erstaunte Welt zu beruhigen: dem Demokraten Vessing ist nichts passiert. Wenn ein Semester vorüber ist, kehrt er wieder, um u. u. u. und Frommen der deutschen akademischen Jugend „von hoher Warte“ deutsche Art und beattete Helden zu verhöhnen.